

Das Schicksal polnischer Zwangsarbeiter in der Psychiatrie 1943 – 1945

Katharina von Cranach

Vortrag im Rahmen des Deutsch-Polnischen Psychiatricsymposiums „Fremdheit und Vertrautheit“, Suwalki, 18.-21.09.2003

- 2 -

Einleitung:

Umfangreich ist mittlerweile das Wissen um die Ermordung psychisch kranker Menschen zwischen 1939 und 1945 in den psychiatrischen Krankenhäusern des damaligen Reichsgebietes und in den besetzten Ländern Europas. Die psychiatrischen Anstalten, so weisen neuere Untersuchungen hin, waren auch Ort anderer nationalsozialistischer Verbrechen: Menschenversuche, Prüfung von neuen Pharmaka durch die IG Farben sowie die Ermordung von nicht arbeitsfähigen Zwangsarbeitern, der Gegenstand dieses Vortrags.

Bei der Erforschung der Euthanasiegeschehnisse der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren im Rahmen des Projektes zur Dokumentation dieser Ereignisse in den Bayerischen Pflegeanstalten (M. von Cranach und Siemen, 1999) fanden sich Hinweise, daß Zwangsarbeiter, insbesondere damals sogenannte Ostarbeiter in psychiatrische Kliniken verlegt wurden, mit dem Ziel einer schnellen Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit bzw. einer „anderweitigen Lösung“.